

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgegeben vom Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde
und vom Förderverein der Siebenbürgischen Bibliothek

10. Jahr, Folge 3

September 2003

ISSN 0945-702X

Reformierte Trägerschaft von Institut und Bibliothek

In der Mitgliederversammlung des Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrates vom 24. Mai 2003 wurde als Konsequenz aus der Anbindung des Siebenbürgen-Instituts an die Universität Heidelberg und der damit zusammenhängenden Umstrukturierung eine Satzungsänderung vorgenommen, um die rechtlichen Verflechtungen und Verschachtelungen zwischen den Institutionen transparenter zu machen. Wesentliche Änderung ist, daß der Kulturrat nunmehr der Trägerverein des Siebenbürgen-Institutes ist. Die Mitglieder des Kulturrates bilden den Verwaltungsrat (mit einem geschäftsführenden Vorstand), dem ein wissenschaftlicher Beirat für die Fragen der inhaltlichen Ausrichtung des Institutes gegenübersteht. Über den wissenschaftlichen Beirat und dessen personelle Besetzung informierte das letzte Heft der Mitteilungen. Der Beirat versteht seine Aufgabe ausdrücklich darin, die Forschungstätigkeit des Institutes und seine Projekte beratend zu unterstützen und zu begleiten. Die Geschäftsführung verbleibt beim Kulturrat als Trägerinstitution und Verwaltungsrat. Damit ist eine institutionelle Struktur gefunden, die auch zukünftig die hohe wissenschaftliche Qualität der Forschungen des Siebenbürgen-Instituts gewährleisten kann und den Anforderungen potentieller Förderstellen an wissenschaftliche Institute genügt.

Eine weitere wesentliche Änderung betrifft die Siebenbürgische Bibliothek, die durch eine Satzungsänderung in die Trägerschaft und Verwaltung des Kulturrates gekommen ist. Bislang waren die Träger der Bibliothek aufgrund mehrerer schriftlicher Vereinbarungen der Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde, das Hilfskomitee der Siebenbürger Sachsen sowie die Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Deutschland. Die Bibliothek (gegründet 1955) besaß jedoch keine eigene Rechtspersönlichkeit. Das hatte in den Anfangsjahren zur Folge, daß die Neuzugänge mit je unterschiedlichen Stempeln versehen wurden, um sie einem der drei Eigentümer zuzuteilen. Mit der Zeit wurde dieses Verfahren aber unpraktikabel, da diese Zuteilung nicht

durchgehalten werden konnte und die Bestände stetig wuchsen. Eine Auflösung der Bibliothek schied aus, spätestens seit es hauptamtliche Betreuer gab. Jetzt gehört zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Kulturrates auch die Verwaltung der Bibliothek, was de facto bereits seit Jahrzehnten geschah, denn die Bibliotheksmitarbeiter sind Angestellte des Kulturrates. Den weiteren Mitgliedern des Kulturrates, insbesondere dem Verein Freunde und Förderer und der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek, ist die Existenz und der Ausbau der Bibliothek ein dringliches Anliegen und sie unterstützen deren Tätigkeit mit beträchtlichen Summen. Es ist also nur folgerichtig, daß diese Träger – es ist eher ein symbolischer Akt – nun gewissermaßen „Eigentümer“ der Bibliothek werden. Es ist nunmehr auch ausgeschlossen und war immer unwahrscheinlich, daß sich einer der Träger im Streitfall „seinen Teil“ zurückholen kann. Die Verantwortung für den Bestand der Bibliothek als dem „kollektiven Gedächtnis“ der Siebenbürger Sachsen und als eine ihrer wichtigsten Kultureinrichtungen ist somit auf mehrere Schultern verteilt, und zwar aller derjenigen Institutionen, die sich um kulturelle Belange kümmern.

Ein ausführlicher Bericht über den Stand des Siebenbürgen-Instituts und die Perspektiven seiner Förderungen und seiner Arbeit folgt in den Dezember-Mitteilungen.

Termine

- 8.-9. November 2003: *Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte IV*. Sektionstagung Schulgeschichte in Zusammenarbeit mit dem HDO, München
- 9.-11. November 2003: Drittes Doktoranden- und Diplomandenkolloquium, Gundelsheim (im Anschluß 11./12. November: Arbeitstagung „Totalitarismus-Wahrnehmung“)
- 13.-14. November 2003: *Bavarica in Ungarn und Siebenbürgen*. Internationales Symposium in Zusammenarbeit mit dem Ungarischen Institut und der Széchényi-Nationalbibliothek Budapest, München
- 15. November 2003: Jahresversammlung der Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek, Gundelsheim
- 27. Dezember 2003 - 2. Januar 2004: *Literaturgeschichte Siebenbürgens*. 18. Internationale Akademiewoche für Studenten und Nachwuchswissenschaftler in Thalmässing/Mfr.
- 10. Januar 2004: Neujahrsempfang, Gundelsheim
- 10.-12. September 2004: *Minderheiten in Rumänien im Stalinismus*, 40. Jahrestagung des AKSL in Heidelberg

Personalien

Prof. Dr. Joachim Bahlcke, Mitglied im AKSL-Vorstand, wurde auf den Lehrstuhl für Geschichte der frühen Neuzeit am Historischen Institut der

Universität Stuttgart berufen und lehrt daselbst ab dem Wintersemester 2003/04.

Prof. em. Dr. Walter Biemel, Philosoph und Heidegger-Schüler, seit Anbeginn Mitglied des AKSL, wurde von der Universität Bukarest zum Ehrendoktor promoviert. Die Laudatio hielt Gabriel Liiceanu, Leiter des Humanitas-Verlages.

Dr. Jürgen Henkel, Pfarrer, Kirchenhistoriker und Journalist wurde als neuer Leiter der Evangelischen Akademie Siebenbürgen nach Hermannstadt berufen.

Gudrun-Liane Ittu, Geschäftsführerin der AKSL-Rumänien-Abteilung, verteidigte am 14. Juni 2003 in Hermannstadt erfolgreich ihre Dissertation zum Thema „Das kulturelle Leben der deutschen Minderheit 1944-1989 im Spiegel der deutschsprachigen Publikationen“.

Prof. Dr. Andrei Marga, Rektor der Babeş-Bolyai-Universität Klausenburg und ehemaliger Bildungsminister Rumäniens, erhielt am 12. September 2003 die Goldene Ehrenmedaille der Eberhard-Karls-Universität Tübingen verliehen.

Der Senat der Universität Jassy hat Dr. Haino Uwe Kasper, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Köln und vormaliges AKSL-Vorstandsmitglied, den Titel eines Ehrenprofessors verliehen.

Dr. Günther H. Tontsch, langjähriger Vorsitzender des AKSL und Präsident der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft in Hamburg, wurde auf Beschluß des Präsidiums der Südosteuropa-Gesellschaft zum Leiter der SOG-Zweigstelle Hamburg berufen.

Dr. Krista Zach, Direktorin des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas München und AKSL-Vorstandsmitglied, erhielt am 2. Juni 2003 von der Fakultät für Europäische Studien der Babeş-Bolyai-Universität Klausenburg den Titel einer Ehrenprofessorin verliehen.

Sektion Schulgeschichte

Seminar „Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte“, Teil IV

Samstag, 8. November 2003, ab 14 Uhr:

Hansgeorg von Killyen: Die siebenbürgisch-sächsischen Gymnasien im 19. Jahrhundert und ihre Beziehungen zu den Hochschulzentren Europas; Walter König: Die Endphase des Coetus an siebenbürgisch-sächsischen Schulen 1918-1914; Hans Fink: Die Tageszeitung „Neuer Weg“ und die deutschsprachigen Schulen in Rumänien; Odette Fabritius: Das Kronstädter deutsche Abendgymnasium; Gudrun Schuster: Porträtskizze einer Lehrergeneration im sozialistischen Rumänien; Christa Oberth: Erfahrungen einer deutschen Lehrerin mit leitender Funktion in den kommunistischen Kinderorganisationen; Erwin

Jikeli: Neues Leben – Neue Menschen? Unterrichten und Erziehen im Auftrag der proletarischen Kulturrevolution.

Sonntag, den 9. November, 2003, ab 9.30 Uhr:

Friedrich Philippi: Die aktuelle Schulsituation an den deutschsprachigen Schulen in Rumänien; Gudula Gnann: Betreuung der deutschen Grundschulen in Siebenbürgen – Erfahrungen einer Gastlehrerin; Anna Caterina Dorn: Die Entwicklung der sächsischen Schulen in Mediasch von den Anfängen bis zur Reformation; Hans Gerhard Pauer: Das Stefan-Ludwig-Roth-Gymnasium in Mediasch im Zeitalter der Weltkriege.

Anmeldungen (bis 22. Oktober) und weitere Auskünfte sind beim Leiter der Sektion Schulgeschichte Hans Gerhard Pauer, Bahnhofstraße 3, 51399 Burscheid, e-mail: Hpauer@t-online.de, erhältlich. Die Teilnahme steht Interessierten offen, ist jedoch aufgrund von Beschränkung des Platzangebotes und der finanziellen Ressourcen auf 30 Personen begrenzt. Es sind keine Teilnahmegebühren (Mahlzeiten inklusive) zu entrichten. Nur für weitangereiste Teilnehmer werden anteilig Reisekosten erstattet. Die Unterkunft ist selbst zu organisieren. Tagungsort: HDO München, Am Lilienberg 5, 81669 München.

Secția România a Cercului de Studii Transilvane

Secția România a Cercului de Studii Transilvane are o nouă adresă
Odată cu Institutul de Cercetări Socio-Umane Sibiu, Secția România a trebuit să elibereze vechiul ei sediu. A găsit adăpost într-o clădire închiriată de Institut de la Consistoriul Superior al Bisericii Evanghelice C. A. din România, renovată cu sprijinul Fundației Hermann Niermann din Düsseldorf. Clădirea, construită pe la 1900 ca liceu pedagogic, a fost adaptată noii ei funcțiuni prin compartimentarea sălilor mari precum și prin refacerea instalațiilor și finisajelor. Există astfel premise foarte bune de funcționare. Deocamdată s-a dat în folosință etajul, iar în primăvara anului viitor va fi renovat și parterul. Atunci se vor afla la parter biblioteca – utilizabilă și ca sală de conferințe –, biroul conducerii institutului, secretariatul și o cameră de oaspeți. La etaj vor fi cabinetele de lucru ale cercetătorilor, sediul Secției România a Cercului de Studii Transilvane și sediul Comisiei de Istorie a Orașelor din România. Noua adresă a Secției este : 550024 Sibiu, Bulevardul Victoriei 40. Numerele de telefon și fax nu s-au schimbat.

In memoriam Hans Otto Roth

Cu prilejul împlinirii a 50 de ani de la moartea politicianului sas Hans Otto Roth (1890 – 1953), în ziua de 30 mai a avut loc la Sibiu/Hermannstadt, în Sala festivă a Palatului Episcopal, simpozionul *In memoriam Hans Otto Roth*, organizat de Institutul de Cercetări Socio-Umane Sibiu, Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas

München, Biserica Evanghelică C. A. din România și Secția România a Cercului de Studii Transilvane, cu participarea fiicei celui omagiat, doamna Maria Luise Roth-Höppner. Lucrările simpozionului au fost deschise de dr. Christoph Klein, episcopul Bisericii Evanghelice C. A. din România. Klaus Johannis, președintele pe țară al FDGR, primarul municipiului Sibiu, și Eberhard–Wolfgang Wittstock, deputatul FDGR, au rostit alocuțiuni. Prof. dr. Paul Philippi a deschis seria comunicărilor științifice cu referatul *Politică în numele unei minorități*. Dr. Vasile Ciobanu, inițiatorul simpozionului, a vorbit despre *Hans Otto Roth - personalitate marcantă a germanilor din România. Sursele și starea cercetărilor*. Dr. Ulrich Wien a abordat *Activitatea lui Hans Otto Roth în calitate de episcop general al Bisericii Evanghelice C. A. din România*, iar dr. Radu C. Zach *Activitatea parlamentară a lui Hans Otto Roth între 1930 și 1936*. Hannelore Baier a pus în lumină *Demersuri politice ale lui Hans Otto Roth după 23 august 1944*. Romulus Rusan a evocat *Începuturile represiunii comuniste în România*. Discuții animate au încheiat lucrările simpozionului. Hans Otto Roth a fost „cel mai strălucit reprezentant politic al germanilor din România în secolul al XX-lea” (V. Ciobanu). Deținut fără vinăși fără proces, el a decedat în închisoarea Ghencea din București. Personalitatea lui a fost evocată și în plenul Camerei Deputaților, în ziua de 1 aprilie 2003, de deputatul Eberhard - Wolfgang Wittstock.

Premiu pentru Schola Septemcastrensis

Premiul Tineretului Săsesc pe anul 2003 a fost atribuit cercului Schola Septemcastrensis, Secția de Tineret a Cercului de Studii Transilvane - România. Premiul, instituit de Tineretul Săsesc în Germania și de Studium Transylvanicum și acordat începând cu anul 1993, a revenit pentru prima dată nu unei singure persoane, ci unui cerc care s-a remarcat prin activitatea sa în domeniul istoric, educațional și cultural. Schola Septemcastrensis este un cerc interesat științific de problemele care privesc Transilvania în ansamblul ei, care abordează cultura și istoria Transilvaniei și a etniilor ce trăiesc în acest spațiu ca un tot unitar, urmărind să contribuie la formarea unui schimb liber de opinii în România, cultivând valorile esențiale ale unei societăți democratice tolerante și responsabile. Prin seria de Simpozioane de Tineret pentru Studii Transilvane pe care le organizează periodic din 1997, Schola Septemcastrensis îi inițiază pe tinerii interesați în activitatea științifică de cercetare a istoriei, culturii și civilizației Transilvaniei. Decernarea premiului a avut loc în cadru festiv cu ocazia Întâlnirii sașilor la Dinkelsbühl (Germania), în ziua de 8 iunie a. c.

Bavarica in Ungarn und Siebenbürgen

Das anderthalbtägige Symposium „*Quellen und Strukturen der Kulturvermittlung von Bayern ins historische Ungarn vom 17. bis zum*

19. Jahrhundert“ am 13. und 14. November 2003 im Internationalen Begegnungszentrum der Wissenschaft, Amalienstraße 38, 80799 München, stellt neue Grundlagenforschungen zur Thematik unter Berücksichtigung der politischen Dimension bayerisch-österreichisch-ungarischer Beziehungen vor. Ihr Schwergewicht liegt auf kultur- und sozialgeschichtlichen Aspekten, die in Verbindung mit Fragen der Erschließung von Quellenbeständen bayerischer Provenienz im Königreich Ungarn der Untersuchungsepoche erörtert werden. Es werden folgende Referate gehalten:

Meinolf Arens: Fränkische, oberösterreichische und zipserische Kolonisten in den Komitaten Bereg, Máramaros, Ung und Zemplén im 18. und 19. Jh.; Joachim Bahlke: Die Bedeutung und der Stellenwert Bayers und Ungarns für die Großmacht Habsburg zwischen 1618 und 1714 (angefragt); Vasile Ciobanu: Bavarica in Siebenbürgen unter besonderer Berücksichtigung des 19. Jh.; István Monok: Exilanten aus der Oberpfalz am Hofe der Batthyány 1620-1629; Péter Ötvös: Verfolgte, geduldete und empfohlene Lesestoffe in einem katholischen Lande; Ilona Paver-csik: Bayerische Buchhändler als Erneuerer des ungarländischen Buchhandels; Stefan Samerski: Maria zwischen den Fronten: Bayerische Einflüsse auf die *Pietas Austriacae* und die ungarische Eigentradition; J. János Varga: Die Beteiligung Kurbayerns und der Truppen des fränkischen Reichskreises am „großen Türkenkrieg“ 1683-1699; Attila Verók: Bayerische Lesestoffe bei den Siebenbürger Sachsen; Noémi Viskolc: Die Nürnberger Druckerfamilie Endtner und Ihre Beziehungen zu „religiösen Schwärmern“ in den 1630er Jahren.

Die Teilnahme an dieser Tagung steht Interessierten offen und ist kostenlos. Es können für die Teilnehmer keinerlei Reise- oder Übernachtungskosten übernommen werden. Anmeldungen werden erbeten an Dr. Zsolt Lengyel, Ungarisches Institut München, Beichstraße 3, 80802 München oder Lengyel.uim@lrz.uni-muenchen.de.

Einladung zur Mitgliederversammlung der Freunde und Förderer

Der Verein der Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek lädt alle Mitglieder und Interessenten für Samstag, den 15. November 2003, 15.30 Uhr, zu seiner Mitgliederversammlung in den Festsaal auf Schloß Horneck ein. Der Mitgliederversammlung geht um 14.30 Uhr eine Andacht im Rahmen des vorher am gleichen Ort tagenden „Hilfsvereins Johannes Honterus“ voraus, zu der die Freunde und Förderer ebenfalls herzlich eingeladen sind, ebenso zum Weihnachtsbasar der Heimbewohner im Richard-Langer-Saal.

Tagessordnung:

1. Begrüßung
2. Nachrufe
3. Bericht des Vorsitzenden

4. Bericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Berichte über die Entwicklung des Siebenbürgen-Instituts
9. Sonstiges

<i>Buchangebote</i>

Neuerscheinungen: sofort lieferbar!

- Quellen zur Geschichte der Stadt Hermannstadt, Band 2: **Handel und Gewerbe in Hermannstadt und in den Sieben Stühlen 1224-1579**. Hg. Monica Vlaicu, 580 Seiten. Im Buchhandel € 37,--, für Mitglieder 25,90 (AKSL)
- **Der Siebenbürgische Verein für Naturwissenschaften zu Hermannstadt 1849-1949**. Jubiläumsband. Hg. von Heinz Heltmann und Hansgeorg von Killyen. 328 Seiten. Im Buchhandel € 29,--, für Mitglieder 20,30 (AKSL)
- **Denkmaltopographie Siebenbürgen**. Bd. 3.4: **Kreis Kronstadt: Stadt Zeiden, Neustadt, Schirkanyen, Wolkendorf**. Hg. von Christoph Machat. 416 Seiten, mehrere 100 Abb (davon 6 Bogen in Farbe) fest geb. Als Buchausgabe: im Buchhandel: € 49,--, für AKSL-Mitglieder € 34,30, als CD-ROM: € 16, für AKSL-Mitglieder € 11,20 (AKSL)
- Georg Weber u.a.: **Emigration der Siebenbürger Sachsen. Studien zur Ost-West-Wanderungen im 20. Jahrhundert**. XVI, 910 Seiten mit 88 Abbildungen und 30 Tabellen. Gebunden. Westdeutscher Verlag Wiesbaden. Nur im Buchhandel (ISBN 3-531-136-71-2): € 49,90.
- Im Kröner Verlag Stuttgart erschien als Band 330 von Kröners Taschenausgabe das „**Handbuch der Historischen Stätten Siebenbürgen**“. Das 384 Seiten starke Buch mit 11 Karten und 22 Plänen/Grundrissen, herausgeberisch betreut von Harald Roth, ist das Ergebnis eines mehrjährigen Projekts des Siebenbürgen-Instituts und enthält neben einer historischen Einführung und Anhängen (u.a. Regenten- und Bischofslisten) 179 Einzelbeiträge zu historisch bedeutsamen Orten Siebenbürgens, des Banats, des Banater Berglands, des Sathmarer Landes und der Marmarosch. Die rund 20 Mitarbeiter kommen aus Deutschland, Rumänien und Ungarn. Der Band (Taschenbuchformat, Leinen, Schutzumschlag) kostet im Buchhandel € 25,- (ISBN 3-520-33001-6), AKSL-Mitglieder erhalten bei Bestellung beim Verlag mit Hinweis auf Mitgliedschaft (Alfred Kröner Verlag, Reinsburgstraße 56, 70178 Stuttgart, Fax 0711/61553646) einen Sonderpreis von € 18,-- (einschl. Versand). Bestellungen an die Geschäftsstelle werden ggf. weitergeleitet.

- **Die deutsche Literatur in Rumänien und das „Dritte Reich“. Vereinnahmung, Vertreibung, Ausgrenzung.** Hgg. Michael Markel, Peter Motzan. *Tagungsband der AKSL-Jahrestagung 1999 in München.* München: IKGS-Verlag 2003, im Buchhandel € 24,--, für Mitglieder € 16,80.

NEU: Vorankündigungen Herbst 2003

- Zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Philippi, einem Mitbegründer und Motor des AKSL, wird im November 2003 als Festgabe ein Nachdruck von Richard Schuller: **Der siebenbürgisch-sächsische Pfarrer. Eine Kulturgeschichte** (Nachdruck der Ausgabe Schäßburg 1930, Einführung und Register von Ulrich A. Wien, 442 Seiten, Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 27) erscheinen. Der Subskriptionspreis bis Erscheinen beträgt € 29,90,- der spätere Buchhandelspreis € 44,90 (*Böhlau, Auslieferung Ende November 2003*).
- Paul Niedermaier: **Städtebau im Spätmittelalter. Siebenbürgen, Banat, Kreischgebiet 1348-1526.** 304 Seiten, über 200 Abb. Im Buchhandel € 34,90, für Mitglieder 24,23 (*Böhlau, Auslieferung Ende Dezember 2003*)
- Marianne-Inge Seidler: **Freck bei Hermannstadt. Ein Dorf in Siebenbürgen.** Ca. 180 S. Buchhandelspreis € 24,80 (*Bestellungen an: Verlag Janos Stekovics, Postfach 65, 06196 Wettin, Telefon (034607) 2 10 88*).

Bald NEU: Vorankündigungen für Anfang 2004

- **Nordsiebenbürgisch-Sächsisches Wörterbuch, Band V: Se-Z.** Bearb. von Gisela Richter † unter Mitarb. von Helga Feßler aufgrund der nachgelassenen Sammlungen von Friedrich Krauß. Ca. 970 Seiten. Leinen. Ca € 199,- (AKSL-Mitglieder ca. 139,30). (*Böhlau*)
- **Siebenbürgen. (Ungarn Band VI)** der Reihe **Die Österreichisch-Ungarische Monarchie in Wort und Bild**, Nachdruck der Ausgabe Wien 1902. Mit einer Einführung von Krista Zach, ergänzt durch ein Ortsregister. Ca. 670 Seiten, über 230 Abbildungen. Im Buchhandel € 54,--, für AKSL-Mitglieder € 27,80 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 28). (*Böhlau*)
- Annemarie Weber, Norbert Hopster, Petra Josting: **Bibliographie der rumäniendeutschen Kinder- und Jugendliteratur 1944-1989.** Buch ca. 400 Seiten, CD-ROM im Anhang mit über 500 Seiten und zahlreichen Abb. Im Buchhandel € 34,90, für AKSL-Mitglieder € 24,34. (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 29). (*Böhlau*)
-

Weiterhin lieferbar

- Studia Transylvanica 26: Harald Zimmermann: **Der Deutsche Orden im Burzenland. Eine diplomatische Untersuchung.** Im Buchhandel € 24,50, für Mitglieder € 17,15. (*Böhlau*).
- Studia Transylvanica Bd. 29: Sorin Mitu: **Die ethnische Identität der Siebenbürger Rumänen. Eine Entstehungsgeschichte.** (Aus dem Rumän. von Edit Szegedi.) Im Buchhandel € 54,--, für AKSL-Mitglieder € 37,80. (*Böhlau*).
- Studia Transylvanica Bd. 30: Lucian Boia: **Geschichte und Mythos. Zur Gegenwart des Vergangenen in der rumänischen Gesellschaft.** (Aus dem Rumän. von Annemarie und Horst Weber.) Im Buchhandel € 33,90, für AKSL-Mitglieder 23,73. (*Böhlau*).
- Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 26: **Alptraum Balkan. Ein siebenbürgischer Bauernsohn im Zweiten Weltkrieg (1943-1945).** Anna Wittmann nach der Erzählung von Friedrich Umbrich. Im Buchhandel € 30,50, für Mitglieder € 21,35. (*Böhlau*).
- Anton E. Dörner: **Urkunden und Chroniken über die Geschichte der Stadt und des Stuhls Broos.** Bd. I: 1200-1541. Nicht im deutschen Buchhandel, € 15, für Mitglieder € 10 (*Argonaut*).
- Hermann Fabini: **Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen (Bd. 1).** 3., überarb. Aufl. 912 Seiten, ca. 1300 Abb. Im Buchhandel € 89,--, für Mitglieder € 62,30 (*Monumenta und AKSL*).
- Harald Roth: **Kleine Geschichte Siebenbürgens.** 2. durchgesehene Auflage 2003. Im Buchhandel € 19,90, für Mitglieder € 13,93 (*Böhlau*)
- Gerald Volkmer: **Das Fürstentum Siebenbürgen 1541-1691.** Im Buchhandel € 9,80, für Mitglieder € 6,86 (*aldus und AKSL*).
- Paul Niedermaier: **Städtebau im Mittelalter. Siebenbürgen, Banat, Kreischgebiet 1242-1347.** 296 Seiten, über 200 Abb. Im Buchhandel € 35,50, für Mitglieder € 24,85 (*Böhlau*).
- **Denkmaltopographie Siebenbürgen,** Bd. 4 (Kreis Mieresch) Teilband 1: **Stadt Schäßburg.** 238 S., ca. 500 Abb. Im Buchhandel € 24,50, für Mitglieder € 17,15 (*Rheinland Verlag*).
- **Denkmaltopographie Siebenbürgen.** Bd. 5.1.1: **Hermannstadt (Altstadt).** Hg. Christoph Machat. 452 Seiten, über 1500 Abb. Im Buchhandel € 34,50, für Mitglieder € 24,15 (*Rheinland Verlag*).
- Gernot Nussbächer: **Beiträge zur Honterus-Forschung 1966-1989.** 270 Seiten, Abb. Im Buchhandel € 9,80, für Mitglieder € 6,86 (*aldus und AKSL*).
- Christian Rother: **Siebenbürgen und der Buchdruck im 16. Jahrhundert** (Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv Bd. 71). Nur im Buchhandel (ISBN 3-447-04630-9) € 98,- (*Harassowitz Wiesbaden*).

Spendenlisten

Spenden zugunsten des Arbeitskreises (2. Quartal 2003)

Gerhard Hans Löw, Gernsheim, € 52; Dipl.-Ing. Gert Letz, Geretsried, € 63,20; Hans Linder, Fürth, € 44,20; Horst Gärtner, TR-Sittard, Niederlande, € 3,50; Wilhelm Spielhaupter, München, € 18,50; Astrid Bernek, Bremen, € 25; Fritz Breihofer, € 7; Ragna Heinemann, Aachen, € 110; Günther Hönig, € 10; Hermann Kurmes, Göttingen, € 50; Peter Mrass, Ludwigsburg, € 10; Prof.Dr. Roderich Leutschafft, Spardorf, € 78,12; Dipl.-Ing. Walter Lingner, Düsseldorf, € 20; Annemarie Schiel, Herrsching, € 25; Erna Zerelles, Stuttgart, € 50; Gerhard Dick, Ulm-Wiblingen, € 50; Prof.Dr.Dr. Uwe Grün, Bergisch-Gladbach, € 8,50; Prof.Dr.Dr. Harald Zimmermann, Tübingen, € 50; Jürgen Beer, Salzgitter, € 67,62; Dipl.-Ing. Kurt u. M. Schobel, München, € 20; Hedwig Deppner, Osterode, € 5; Erich Hotz, Traun/Österreich, € 10; Lucia Marcu, Heilbronn, € 15; Karin Maiterth, Gredenstein, € 10; Maria Fronius, Neuburg/Do., € 10; Traian R. Krech, Kamp-Lintfort, € 3,50.

Bibliothek mit Archiv: Dietmar Czoppelt, € 25; Dorfgemeinschaft der Brenndörfer, € 25,56.

Spenden an die Bibliothek (3.Quartal 2003)

Georg Binder, München; Rolf Höchsmann, Kuppenheim; Waltraut Kravatzky, Neckarsulm; Peter Hedwig, Erlangen; Prof.Dr. Viorel Roman, Bremen; Isa Leonhardt, Ansbach; Gudrun Schuster, Handegsen; Helmut Schmidts, Gundelsheim; Adalbert-Stifter-Verein e.V., München; Ute Heiser, Heilbronn; Regina Pelger, Wiehl; Ingrid von Friedeburg-Bedeus, München; Prof. Thomas Breier, Aichach; Norbert Flechtenmacher, Uhingen; Bogdan Craciun, Klausenburg; Erich Hotz, Traun; Friedrich Mühsam, Lechbruck a. See; Balduin Herter, Mosbach; Prof.Dr. Konrad Gündisch, Oldenburg; Johann Dorfi, Öhringen; Johann Adam Stupp, Möhringen; Ruth Czetto, Lauffen/N.; Rolf Rösler, Regensburg; Heike Roth, Mosbach; Dr. Harald Roth, Mosbach; Lia Andree, Gundelsheim; Uwe Konst, Mainz; Kurt Tausch, Nürnberg; Dirk Lukas Kisch; Bergisch-Gladbach; Renate Hunweiler, Adelzhausen; Edit-Iris Orendi, Bad Hofgastein; Gudrun-Liane Iltu, Hermannstadt; Werner-Gustav Binder, Mosbach; Adonis Mihai, Schäßburg; Udo Buhn, Geretsried; Nikolaus Netzhammer, Bonn; Erika Spielhaupter, München; Gernot Nussbächer, Kronstadt; Stelian Mandrut, Klausenburg; Joachim Wittstock, Hermannstadt; Heidemarie Schmidts, Bornheim; Stefan H. Hedrich, Bad Heilbrunn; Jean-Claude Muller, Luxemburg; Dr. Liselotte Patrut, Kassel; Christian Reinerth, Heilbronn; Daniel Ursprung, Zürich; Dr. Irmgard Sedler, Ludwigsburg; Baron Viktor de Korojan, Meckenheim; Dagmar Zink, Heilbronn; Ingeborg und Ernst Seidner, Reutlingen; Maria und Reinhardt Reinerth, Wiesbaden.

Spenden an das Archiv

Uwe Konst, Mainz; Hilde Mild, Lechbruck; Rosa Wast, Meuden; Kurt Stephani, Freudenthal; Ute Heiser, Heilbronn; Rudolf Treffer, Euskirchen; Familie Irtel, Nürnberg; Ernst Zimmer, Schmilau; Hermann, Hienz, Krefeld; Dietrich Wagner, Tamm; Daniel Ursprung, Zürich.

Spenden zugunsten der Freunde und Förderer (1. Halbjahr)

Edeltraut Ackner, Würzburg, € 10; Erwin Aescht, Backnang, € 15; Friedrich und Christa Andree, Heilbronn, € 80; Rolf Binder, Ahorn, € 50; Mihaela und Gustav Binder, Mosbach, € 400; Kurt Breckner, Waiblingen, € 5; Melitta Capesius, Ludwigsburg, € 20; Ursula und Wolfgang Christel, Bietigheim, € 40; Ruth Czetto,

Lauffen, € 1.130; Irmgard Dittmar, Bayreuth, € 10; Susanne Dörr, Frankenthal, € 10; Günther und Lilli Dressnandt, München, € 150; Michael und Regina Edling, Ostfildern, € 25; Erwin Etter, Heilbronn, € 100; Odette Fabritius, Geltendorf, € 25; Anneliese Findeis, Leipzig, € 25; Werner und Edith Friedrich, Nürnberg, € 20; Johann und Regina Folea-Stamp, Nürnberg, € 20; Hans Gogesch, Buxheim, € 10; Johannes und Gertrud Hager, Heiligenstadt, € 80; Friedrich Hann, Heilbronn, € 700; Christof Hannak, Freiburg, € 22,80; Dr. Heinz Heltmann, St. Augustin, € 30; Erwin und Maria Heltmann, Homburg/Saar, € 15; Karl-Kurt Henning, Hamburg, € 20; Prof. Dr. Hermann Hienz, Krefeld, € 30; HOG Kronstadt, € 50; HOG Weidenbach, € 50; Roswitha Horvath, Ludwigsburg, € 20; Marianne Hügel, Heilbronn, € 30; Hedwig Kellner, Nürtingen, € 30; Hans Kessler, Aalen, € 30; Werner und Luise Keyl, Celle, € 25; Gertrud Kimm, Nußloch, € 40; Kriemhilde Kissel, Bensheim, € 20; Hilde Klusch, € 10; Hermann und Edda Knall, Heilbronn, € 30; Prof. Dr. Walter König, Reutlingen, € 30; Renate Erika König, Wuppertal, € 25; Landsmannschaft Rosenheim, € 50; Christine Franziska Lapping, € 25; Senta Leonhardt, Nürtingen, € 8; Roswitha Liebhardt, Lauffen, € 20; H. Linninger, Echingen, € 40; Grete Löw, Lauffen, € 10; Olaf von Löwis, Massenhausen, € 50; Heinrich und Agneta Lukesch, Königsbronn, € 20; Reinhardt und Gerlinde Martini, Ludwigsburg, € 20; Elfriede Mieskes, Ermannhausen, € 10; Ilse-Eva Mocanu, Weinsberg, € 10; Dr. Christian Phleps, Nürtingen, € 10; Erika Racz, Engen, zum Gedenken an H. Benning, € 160; Karl Reidl, Rheinfelden, € 25; Meta Rein, Heilbronn, € 5; Dr. Lutz und Gerda Rosenthal, Korntal, € 50; Otmar und Susanne Schabel, Lahr, € 40; Hans und Anita Schaser, Aystetten, € 50; Annemarie Schiel, Herrsching, € 50; Adolf und Mathilde Schmidt, Taufkirchen, € 50; Renate Schmidt-Stancescu, Hamburg, € 306,78; Dr. Rolf Schneider, Oberhausen, € 50; Marianne Schneider, Speyer, € 10; Kurt und Margarete Schobel, € 20; Michael Schuller, Waiblingen, € 10; Paul Schuller, Rottweil, € 30; Helwig Schumann, Untergruppenbach, € 20; Dr. Claus Schuppert, Berg. Gladbach, € 50; Maria Span, Wildenberg-Gült, € 10; Robert und Johanna Staedel, Waldkraiburg, € 10; Maya und Konrad Stamm, € 1.200; Ange Stracke, Kaufbeuren, € 100; Tartlauer Nachbarschaft, € 25; Dr. Günther Tontsch, Hamburg, € 50; Adelheid und Dr. Türk, Stuttgart, € 30; Johann und Katharina Unberath, Fürth, € 30; Christiane Wagner, € 50; Heike und Udo Wennemuth, Heidelberg, € 50; Meta Wittenberger, Hamburg € 200; Helmut Wolff, Marbach, € 5; Walter Wrobel, Frankfurt, € 25; Helmut und Johanna Zerbes, Heilbronn, € 25.

Stiftung Siebenbürgische Bibliothek Zuwendungen 1. Halbjahr 2003

Dr. Roland Phleps € 50; Sigrun Rothbächer € 100; Johanna u. Paul Staedel, Waldkraiburg € 15; Rosemarie u. Joachim Fabritius, München € 50; Regina u. Johann Folea-Stamp, Nürnberg € 20; Adolf Hartmut Gärtner, München € 20; Gislinde u. Dr. Otto A Eisen, Ascheffel € 50; Uta Fleischer, Plön € 1.000; Eva Semp, Oberstdorf € 30; Ingrid v. Friedeburg € 30; Edeltraut Ackner, Würzburg € 50; Uwe Langfeld € 10; Klaus-Peter Schachinger, Merzhausen € 50; Karin u. Egin Scheiner, Schaafheim € 50; Gerlinde u. Dr. Diethard-Uwe Knopp, Nürnberg € 10; Jens Jürgen Korff, Bielefeld € 20; Regina u. Michael Edling, Ostfildern € 25; Herbert Fleischer, Beindersheim € 20; Erwin Heltmann, Homburg/Saar € 10; Siegfried Baumann, Ehrenkirchen € 28; Hatto Scheiner, Münster/Hessen € 100; Prof. Dr. Paul Philipp, Nußloch € 15; HOG Schirkanyen, Augsburg € 200; Zuckmanteler Nachbarschaft Segnitz, Heilbronn € 100; Dr. Wolfgang Bonfert, Saarbrücken € 300; Hilde Braedt, Korntal € 50; Johann Dorfi, Öhringen € 50; Ilse Bock, Tübingen € 30; Ragna Heinemann, Aachen € 110; Friedl Kindl, Korntal € 100; Hermann Kurmes, Mediasch € 20; Uwe Konst, Mainz € 313,50; Annemarie Schiel € 50; Gisela u. Werner Bonfert € 150; Ingeborg u. Heinz Bretz, Köln € 1.000; Marl Reidl, Rheinfelden € 25; Eckhard Richter € 100; Uwe Konst, Mainz € 214,75 ; Susanne v. Schiessl € 100.

Pflichtexemplare

Von allen Publikationen (Büchern, Zeitschriften), die in Deutschland erscheinen, sind an Die Deutsche Bibliothek in Frankfurt (Adickesallee 1, 60322 Frankfurt/M.) zwei Exemplare sowie ein weiteres (ggf. auch zwei) an die jeweilige Landesbibliothek kostenlos abzuliefern. Die Deutsche Bibliothek Frankfurt sendet ein Exemplar der Publikation weiter zur Deutschen Bücherei nach Leipzig. Diese beiden Bibliotheken haben gemeinsam die Funktion der deutschen Nationalbibliothek. Diese Pflichtabgabe ist durch Gesetz geregelt. Dieser Aufruf richtet sich insbesondere an die Publikationen der HOGs. Zwar richten sich deren Veröffentlichung insbesondere an ihre Mitglieder, jedoch können Forscher aus dem In- und Ausland auch in späteren Jahren oder Jahrhunderten ein spezielles Interesse an diesen Schriftzeugnissen haben. Die Nationalbibliotheken wollen sicherstellen, daß jedes gedruckte oder in anderer Form vorliegende Medium nachweisbar und einsehbar ist.

Die Bibliothek des Siebenbürgen-Instituts sammelt ebenfalls alle Schriftzeugnisse über Siebenbürgen und die Siebenbürger Sachsen, kann jedoch die Autoren nicht verpflichten, jeweils mindestens ein Exemplar der Bibliothek zur Verfügung zu stellen, sondern nur an deren Gemeinsinn und die Vernunft appellieren. Lediglich auf das Wissen, was verzeichnet und zugänglich ist, kann zurückgegriffen werden. Wünschenswert ist es, von jeder Publikation, gerade auch von Heimatbüchern und Ortsmonographien, vier Exemplare nach Gundelsheim zu senden. Zwei verbleiben dort, jeweils eines wird in die Bibliothek der Evangelischen Kirche A. B. im Friedrich-Deutsch-Haus, das andere in der Bibliothek des Forschungsinstitutes der Rumänischen Akademie, beide in Hermannstadt, eingestellt. Somit ist gewährleistet, daß auch Forscher in Rumänien zu der im Westen erschienenen Literatur einen Zugang erhalten. Dies ist wichtig, damit in der historischen Forschung über die Siebenbürger Sachsen, diese angemessen berücksichtigt werden. Jeweils ein weiteres Exemplar wäre ünschenswerter Weise an die Rumänische Nationalbibliothek in Bukarest und die Ungarische Nationalbibliothek in Budapest zu senden, die diese Titel ebenfalls komplett sammeln, sehr oft aber nicht die Mittel zu regulären Erwerb haben; das Siebenbürgen-Institut ist bei der

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgeber und Verlag: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. Heidelberg; *Mitherausgeber:* Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V., Schloß Horneck, 74831 Gundelsheim/

Neckar, Fax (06269) 421010, E-mail: info@siebenbuergen-institut.de
Redaktion: Gustav Binder (verantw.), Dr. Harald Roth. Erscheinungsweise vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im jeweiligen Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktionsschlüsse: Ende Februar, Ende Mai, Ende August, Ende November für die jeweils nächste Folge. *Bankverbindungen:* Arbeitskreis: KSK Heilbronn 009 574 520 (BLZ 620 500 00); Freunde und Förderer: KSK Heilbronn 001 924 549 (BLZ 620 500 00).

ISSN 0945-702X